



# Globalisierung zuhause

Ausländische Unternehmen in Nord-Westfalen

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen  
Postfach 40 24 | 48022 Münster  
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster  
[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

### Redaktion:

Geschäftsbereich International und Dienstleistungen  
Prof. Dr. Bodo Risch  
Telefon 0251 – 707 298 | Telefax 0251 – 707 257  
E-Mail: [risch@ihk-nordwestfalen.de](mailto:risch@ihk-nordwestfalen.de)  
Jutta Gograefe  
Telefon 0251 – 707 205 | Telefax 0251 – 707 257  
E-Mail: [gograefe@ihk-nordwestfalen.de](mailto:gograefe@ihk-nordwestfalen.de)

Mit freundlicher Unterstützung des Verbandes der Vereine Creditreform, Neuss.

März 2009

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.  
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen  
übernimmt die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen keine Gewähr.

# INHALT

<b>Internationalisierung des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region</b>	<b>3</b>
<b>Auslandskontrollierte Unternehmen mit Handelsregistereintragung</b>	<b>4</b>
<b>Ausländische Kleingewerbetreibende</b>	<b>8</b>
<b>Ein Blick in die Teilregionen Nord-Westfalens</b>	<b>11</b>
Stadt Bottrop	11
Stadt Gelsenkirchen	11
Stadt Münster	13
Kreis Borken	15
Kreis Coesfeld	16
Kreis Recklinghausen	16
Kreis Steinfurt	17
Kreis Warendorf	17
<b>Ein Fazit</b>	<b>18</b>
<b>Methodik</b>	<b>20</b>
<b>Quellen</b>	<b>20</b>



# Internationalisierung des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region

Im ersten Jahrzehnt nach der Jahrtausendwende hat es einen starken Schub bei der internationalen Ausrichtung der Unternehmen im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gegeben – in den nur wenigen Jahren stieg der Auslandsumsatz um rasante 60 Prozent auf über 17 Milliarden Euro, die mit Kunden in 170 Ländern der Welt getätigt werden. Die Exportquote liegt inzwischen bei knapp 40 Prozent, was das Interesse nord-westfälischer Unternehmen an offenen Märkten weltweit unterstreicht.

Weitaus weniger Aufmerksamkeit hat aber eine andere Entwicklung gefunden, die parallel dazu abgelaufen ist: Der Anteil von Unternehmen in ausländischer Hand ist im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region höher, als gemeinhin vermutet werden dürfte. Die Globalisierung ist mithin keine Einbahnstraße, und ist ein positives Zeichen für den Standort Nord-Westfalen, dass Mitbürger, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben, hier ihr Kapital und ihre Arbeitskraft in ein Unternehmen investieren.

Nach einer ersten Untersuchung in den frühen 1980er Jahren wird jetzt erneut versucht, einen Überblick darüber zu geben,

- wie hoch der Anteil von Unternehmen in ausländischem Eigentum an deren Gesamtzahl ist,
- wie sich diese auf die Teilregionen Nord-Westfalens verteilen und
- in welchen Branchen ausländische Eigentümer vorwiegend anzutreffen sind.

Normalerweise liegen die Eigentumsverhältnisse der Unternehmen nicht offen zu tage – das gilt sowohl für deutsche wie für ausländische Eigentümer. Deshalb ist in der Öffentlichkeit in der Regel wenig bekannt, wie stark inzwischen auch in Nord-Westfalen, das landläufig nicht gerade als besonders weltoffen angesehen wird, die Präsenz ausländischer Kapitalgeber ist.

Dank der Unterstützung der Creditreform AG und im teilweisen Abgleich mit eigenen Daten konnte jetzt erstmals ein Gesamtüberblick erstellt werden<sup>1)</sup>. Da die Datenbasis zwischen zwei unterschiedlichen Gruppen von Unternehmen unterscheidet, wird dies auch im Folgenden beibehalten: d. h. es wird unterschieden nach Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, und solchen, die allein auf Grundlage einer Gewerbeanzeige tätig sind (sog. Kleingewerbetreibende). Da Unternehmensgegenstand, Größe und auch der betroffene Personenkreis zum Teil recht unterschiedlich sind, wird im Weiteren an dieser handelsrechtlichen Definition festgehalten.

---

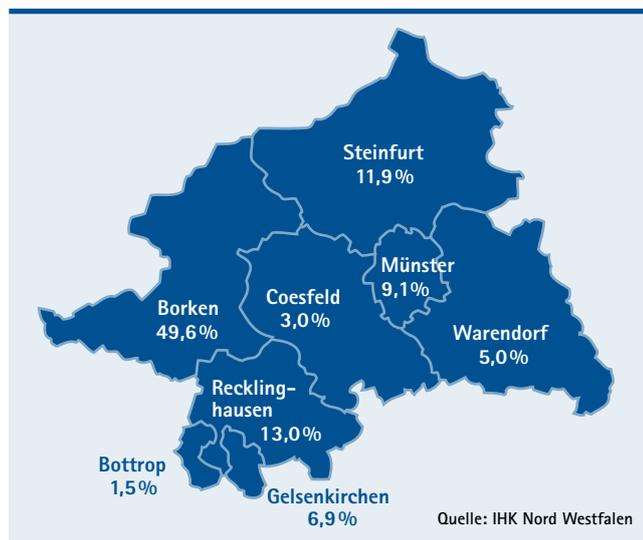
<sup>1)</sup>Die Methodik und die Abgrenzungen sind am Ende der Untersuchung dargestellt. Ausdrücklich wird hier auf die Beschränkungen hingewiesen, die trotz der sehr umfangreichen Datenbank immer noch weiter bestehen. Im Ergebnis folgt daraus, dass der Anteil auslandskontrollierter Unternehmen, wie er hier vorgestellt wird, eine Untergrenze für die tatsächliche Kapitalverflechtung mit dem Ausland ist.

# Auslandskontrollierte Unternehmen mit Handelsregistereintragung

2008 waren insgesamt 724 Unternehmen, die sich mehrheitlich in ausländischer Hand befinden, im Handelsregister der nord-westfälischen Registergerichte verzeichnet. Die Zuordnung erfolgt dabei ausschließlich nach Mehrheitsbesitz und nach Staatsangehörigkeit (Migranten, die deutsche Staatsbürger geworden sind, zählen damit als deutsche Eigentümer)<sup>2)</sup>. Dieses Vorgehen bedeutet unter anderem, dass in einem weiteren Sinne die ausländischen Eigentumsverhältnisse eher unterschätzt werden.

Die Hälfte der ausländischen Unternehmen sind im Kreis Borken zu finden, gefolgt von den Kreisen Recklinghausen (13 Prozent) und Steinfurt (12 Prozent) sowie Münster (9 Prozent). Das restliche Viertel der Unternehmen in ausländischem Eigentum verteilt sich auf die übrigen Kreise und Städte (s. Grafik 1).

## 1. Ausländische Handelsregisterunternehmen in den Kreisen und Städten

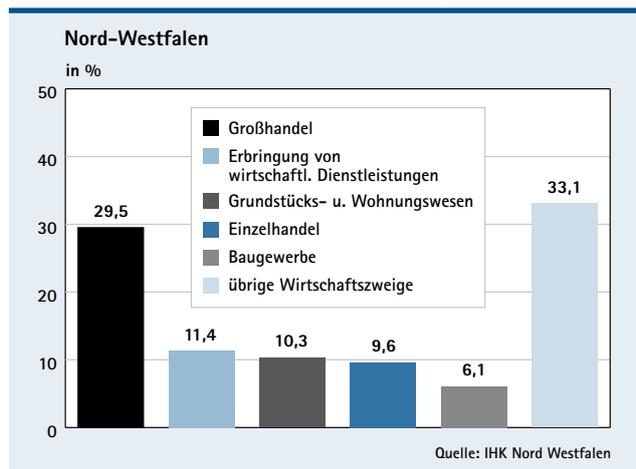


Nach der Größe der Unternehmen sortiert sind kaum Unterschiede zum gesamten Unternehmensbesatz im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region festzustellen: Drei Viertel der Unternehmen zählen zu den Kleinunternehmen (bis 10 Beschäftigte), ein Viertel zum Mittelstand

<sup>2)</sup> Zum Vorgehen s. den Abschnitt „Methodik“.

## 2. Branchenschwerpunkte

(Anteile an allen ausländischen Handelsregisterunternehmen)



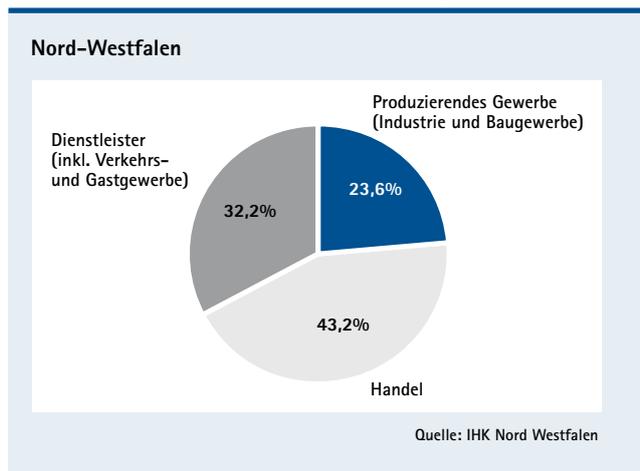
(10 – 499 Beschäftigte), und nur 1 Prozent zählt zu den Großunternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten. So wie Nord-Westfalen insgesamt ein Tausendfüßler-Land mit einer ganz überwiegenden Mehrheit kleiner und mittlerer Unternehmen ist, so gilt dies ebenso für Unternehmen mit ausländischer Beteiligung.

Auslandskontrollierte Handelsregister-Unternehmen sind praktisch in allen Branchen vertreten, gleichwohl gibt es hier eine Reihe von Schwerpunkten, die besonders ins Auge fallen (s. Grafik 2): Den mit Abstand größten Anteil gibt es im Bereich Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen), gefolgt von der bunten Gruppe unternehmensnaher Dienstleister sowie Grundstücks- und Wohnungswesen. Weiterhin von Bedeutung sind der Einzelhandel und das Baugewerbe.

Es ist nicht ganz einfach, eindeutige Cluster unter den 40 Branchen auszumachen, die ausländisches Kapital angezogen haben. Gleichwohl fällt auf: stärkere Unternehmensballungen gibt es in den Bereichen Distribution/Handel, den unternehmensnahen Dienstleistungen sowie im Wohnungswesen (Erstellung und Management von Immobilienvermögen). Wesentliches Ziel der distributiven Tätigkeiten dürfte es sein, Deutschland als Absatzmarkt für die Produkte des Heimatlandes zu erschließen. Möglicherweise gilt dies auch für die unternehmensnahen Dienstleistungen, die ausländi-

### 3. Verteilung nach Sektoren

(Anteile an allen ausländischen Handelsregisterunternehmen)



schen Unternehmen helfen, erfolgreich auf dem deutschen Markt zu sein. Auffällig ist der Anteil von Bauunternehmen in niederländischer Hand. Sie sind vor allem im Tief- und Landschaftsbau konzentriert, aber auch tätig im Wohnungsbau. Ein bezeichnendes Indiz für die Wohnattraktivität des nahen Münsterlandes ist, dass im Kreis Borken der niederländische Anteil an der ausländischen Bevölkerung bei 30 Prozent liegt<sup>3)</sup>.

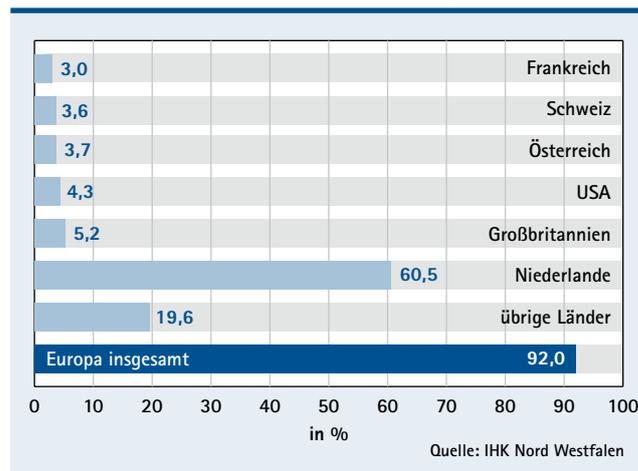
Bemerkenswert ist, aus welchen Ländern die Eigentümer nord-westfälischer Unternehmen stammen – von Australien über China, Finnland, Malta, Rumänien, Taiwan bis hin zu den Vereinigten Arabischen Emiraten und Zypern. Aus der ökonomischen Theorie ist bekannt, dass ein Großteil der Wirtschaftsbeziehungen mit wenigen Parametern erfasst werden kann. Hierzu zählen insbesondere Transportkosten, landsmannschaftliche Nähe und historische Beziehungen – bis zu 80 Prozent der Handelsströme sind damit nachvollziehbar.

Es überrascht daher nicht, dass der ganz überwiegende Teil der ausländischen Eigentümer aus Europa kommt (92 Prozent), und die USA das einzige Übersee-Land mit einem nennenswert höheren Anteil sind (4 Prozent). Immerhin ist aber doch erstaunlich, dass Nord-Westfalen als eine Region,

<sup>3)</sup> Ausländerzentralregister (AZR) Köln, Stand 31. Dezember 2007.

### 4. Länderschwerpunkte

(Anteile an allen ausländischen Handelsregisterunternehmen)



die nicht unbedingt für Internationalität steht, eine derartig große Zahl von Unternehmenseigentümern aus den verschiedensten Ländern zählt. Mit weitem Abstand führen die Niederlande (61 Prozent), gefolgt von Großbritannien, den USA, Österreich, der Schweiz, Frankreich sowie Belgien und Dänemark (s. Grafik 4).

Besonders die starke Stellung niederländischer Unternehmenseigentümer im Kreis Borken ragt heraus, wo sie auf einen Anteil von 88 Prozent aller ausländischen Unternehmen kommen. Man könnte daher mit einigem Recht feststellen, dass zumindest in dieser Hinsicht der Kreis Borken fast als 13. Provinz der Niederlande gelten kann (s. Tabelle Seite 6).

Entsprechend der starken niederländischen Präsenz ist die Häufung der ausländischen Beteiligungen in den Kommunen Nord-Westfalens deutlich „west-lastig“. Besonders hohe Anteile ausländischer Unternehmen finden sich in Gronau (19 Prozent vom nord-westfälischen Gesamtbestand ausländischer Firmen), gefolgt von Bocholt (14 Prozent). Auf den Plätzen folgen dann Münster, Gelsenkirchen, Stadtlohn, Rheine, Recklinghausen, Ahaus und verschiedene weitere Kommunen vor allem aus dem Kreis Borken (s. Tabelle Seite 7).

## Verteilung nach Ländern und Städten/Kreisen (Handelsregister)

	Boitrop	Gelsenkirchen	Münster	Kreis Borken	Kreis Coesfeld	Kreis Recklinghausen	Kreis Steinfurt	Kreis Warendorf	Nord-Westfalen
Australien		2							2
Belgien		1	2	8		2	3	3	19
Bermudas		1							1
China				2		2			4
Dänemark		1	2		1	7	6	2	19
Finnland			3		1		2		6
Frankreich		3	1	2	2	7	5	2	22
Griechenland							1		1
Großbritannien	2	6	9	6	2	9	3	1	38
Irland				1		2			3
Island						1			1
Italien		2		2	1	1		2	8
Japan		1							1
Kaimaninseln			1						1
Kanada				2		2			4
Kroatien				1			1		2
Libanon							1		1
Liechtenstein						2			2
Luxemburg	1	1	2			2	1	1	8
Malta							1	1	2
Niederlande	4	18	18	317	10	24	41	6	438
Norwegen			2		1				3
Österreich		1	4	3		8	3	8	27
Polen		2				1	1		4
Portugal							2		2
Rumänien				1					1
Russische Föderation						1			1
Saudi Arabien							1		1
Schweden				1		3		1	5
Schweiz	1	1	4	5	3	4	5	3	26
Spanien		1	3			5	1	1	11
Südafrika				1					1
Südkorea		1				1			2
Taiwan							1		1
Tschechische Republik								1	1
Tunesien	1								1
Türkei		4	2	2			1	2	11
Ukraine							1		1
Ungarn							1		1
USA		3	13	4		6	3	2	31
Vereinigte Arabische Emirate						1			1
Weißrußland						1			1
Zypern	1					1			2
(ohne Zuordnung)	1	1		1	1	1	1		6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11</b>	<b>50</b>	<b>66</b>	<b>359</b>	<b>22</b>	<b>94</b>	<b>86</b>	<b>36</b>	<b>724</b>

## Verteilung nach Ländern und ausgewählten Kommunen (Handelsregister)

(Kommunen mit mehr als 10 auslandskontrollierten Unternehmen)

	Ahaus	Ahlen	Bocholt	Borken	Botrop	Castrop-Rauxel	Gelsenkirchen	Gladbeck	Gronau	Isselburg	Marl	Münster	Recklinghausen	Rheine	Stadtlonn	Vreden	Gesamtergebnis
Australien							2										2
Belgien	1		2			1	1		1			2	1	1	1	1	19
Bermudas							1										1
China				2									2				4
Dänemark						4	1	1				2		4			19
Finnland												3					6
Frankreich		1		1			3		1			1	2	1			22
Griechenland														1			1
Großbritannien	1		1	1	2	2	6	2	2	1	2	9	1	1			38
Irland	1										2						3
Island											1						1
Italien		1	1			1	2										8
Japan							1										1
Kaimaninseln												1					1
Kanada	1							2									4
Kroatien																	2
Libanon																	1
Liechtenstein								1					1				2
Luxemburg		1			1	1	1	1				2					8
Malta																	2
Niederlande	17		91	6	4	1	18	6	131	18	5	18	7	11	23	13	438
Norwegen												2					3
Österreich	1	3				1	1		1		1	4	4				27
Polen							2				1						4
Portugal																	2
Rumänien																1	1
Russische Föderation																	1
Saudi Arabien																	1
Schweden			1			1					1						5
Schweiz	1		1		1		1		2		1	4	1	2		1	26
Spanien		1					1	2				3	1				11
Südafrika																1	1
Südkorea							1				1						2
Taiwan														1			1
Tschechische Republik		1															1
Tunesien					1												1
Türkei		2	1				4					2		1			11
Ukraine																	1
Ungarn																	1
USA		2	2	1			3	1	1		1	13	1	1			31
Vereinigte Arabische Emirate													1				1
Weißrußland													1				1
Zypern					1								1				2
(ohne Zuordnung)					1		1	1									6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>100</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>50</b>	<b>17</b>	<b>139</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>66</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>724</b>

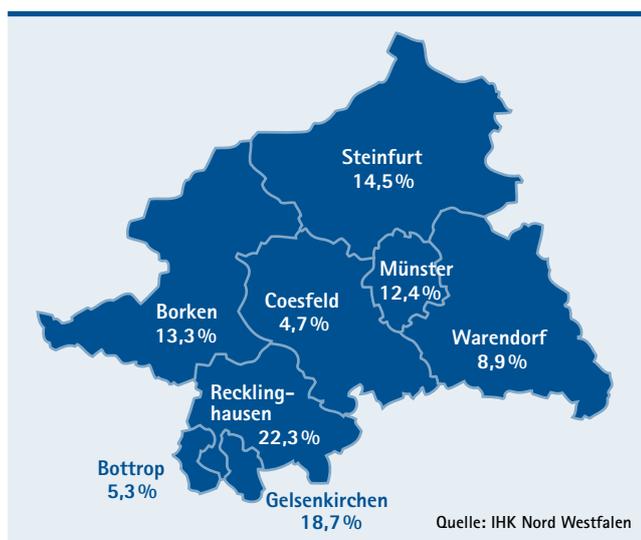
# Ausländische Kleingewerbetreibende

Kleingewerbetreibende sind Unternehmer, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Geschäftsbetrieb in der Regel überschaubar ist. Kaufmännische Pflichten wie doppelte Buchführung, Inventur und Bilanzierung sind für Kleingewerbetreibende nicht verbindlich<sup>4</sup>.

Für viele Existenzgründer steht eine kleingewerbliche Tätigkeit am Beginn ihrer beruflichen Selbstständigkeit, da dieser Schritt einfach zu gehen ist. Dieses Unternehmenssegment ist daher gleichsam der entbürokratisierte Einstiegsbereich in eine unternehmerische Existenz. Für diesen Weg entscheiden sich nicht nur die meisten deutschen Staatsbürger, wenn sie sich selbstständig machen, sondern auch die überwiegende Mehrheit der ausländischen Mitbürger.

Zu der Kategorie der Kleingewerbetreibenden ausländischer Herkunft zählen in Nord-Westfalen insgesamt 6.762 Unternehmerinnen und Unternehmer, d. h. 90 Prozent aller von Ausländern geführten Unternehmen (s. Grafik 5). Den höchsten Anteil gibt es im Kreis Recklinghausen, gefolgt von Gelsenkirchen sowie den Kreisen Steinfurt und Borken.

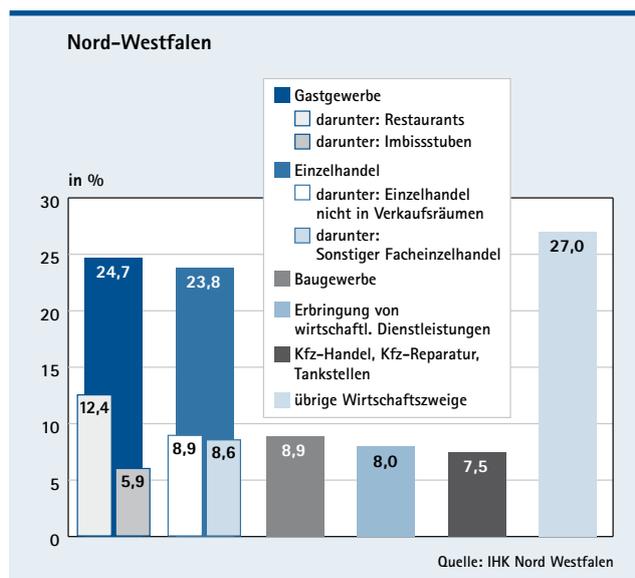
## 5. Kleingewerbetreibende mit ausländischer Herkunft in den Kreisen und Städten



<sup>4</sup>) Näheres zu den gesellschaftsrechtlichen Fragen unter <http://www.ihk-nordwestfalen.de/rechtsthemen/firmenrechthandels.cfm>.

## 6. Branchenschwerpunkte

(Anteile an allen Kleingewerbetreibenden mit ausländischer Herkunft)

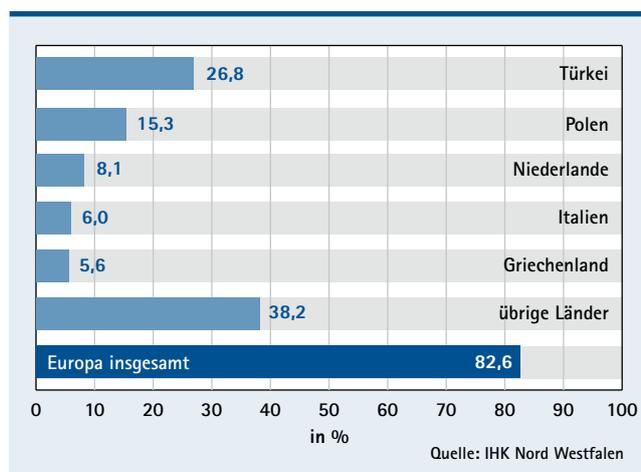


Egal, welchen Ort man auswählt – von Gronau über Gladbeck bis hin nach Rheine und Recklinghausen: die beiden überwiegenden Branchenschwerpunkte sind erwartungsgemäß einmal das Gastgewerbe (25 Prozent aller Kleingewerbetreibenden) und der Einzelhandel (24 Prozent). Nennenswerte weitere Kontingente finden sich darüber hinaus im Bereich des Baugewerbes (9 Prozent), dem sehr heterogenen Bereich sonstiger Dienstleistungen für Unternehmen (8 Prozent) sowie dem Bereich Kfz-Handel und -Reparatur (8 Prozent) (s. Grafik 6).

Nach Nationalitäten verteilt gehen die ersten drei Plätze an die Türkei (27 Prozent), Polen (15 Prozent) und die Niederlande (8 Prozent). Weitere vordere Plätze belegen zudem Italiener und Griechen (s. Grafik 7). Insgesamt gesehen stammen 83 Prozent der Kleingewerbetreibenden aus Europa, aber sie kommen darüber hinaus auch aus so fernem Ländern wie Bhutan, Bolivien, Ghana, Irak, Japan und Usbekistan. Die europäische Unternehmerquote entspricht im Übrigen dem europäischen Bevölkerungsanteil an der ausländischen Wohnbevölkerung in Nord-Westfalen (84 Prozent).<sup>5</sup>

## 7. Länderschwerpunkte

(Anteile an allen Kleingewerbetreibenden mit ausländischer Herkunft)



Kommune	Anteil (%)
Gelsenkirchen	18,7
Münster	12,4
Recklinghausen	7,1
Bottrop	5,3
Gronau (Westf.)	3,9
Castrop-Rauxel	3,8
Gladbeck	3,5
Herten	3,4
Marl	3,2
Bocholt	2,7

## Kommunen mit den höchsten Anteilen (TOP 10)

(Anteile an allen Kleingewerbetreibenden mit ausländischer Herkunft)

Die 1.810 kleingewerbetreibenden türkischen Unternehmer sind häufig im Einzelhandel zu finden, ein Großteil der polnischen (1.032) betätigt sich im Baugewerbe. Die knapp 800 griechischen und italienischen Unternehmer sind vor allem im Gastgewerbe aktiv, wobei sich die Griechen auf Bottrop und den Kreis Recklinghausen (mit einem Schwerpunkt in Herten) konzentrieren. Besonders viele italienische Unternehmer gibt es dagegen im Kreis Warendorf. Niederländische Unternehmer ballen sich im Kreis Borken, polnische im Kreis Coesfeld und türkische in Gelsenkirchen und im Kreis Recklinghausen. Letztere stellen dort das mit Abstand stärkste Kontingent mit Anteilen von 40 bzw. 32 Prozent (s. Tabelle auf S. 10).

<sup>5)</sup> Ausländerzentralregister 2007

## Verteilung nach ausgewählten Ländern und Städten/Kreisen

(Kleingewerbetreibende)

(Länder mit mindestens 10 Unternehmern/innen)

	Bottrop	Gelsenkirchen	Münster	Kreis Borken	Kreis Coesfeld	Kreis Recklinghausen	Kreis Steinfurt	Kreis Warendorf	Nord-Westfalen
Afghanistan	6	3	6	1	1	3	1	1	22
Ägypten	1		2	2		7	1	2	15
Albanien		2		2		4	1	2	11
Belgien	3	3	3	9		2	4	2	26
Bosnien und Herzegowina	3	31	8	10	6	37	8	11	114
Brasilien	2	1	2	2		4	5	1	17
Bulgarien	1	16	19	2		7	9	6	60
China, einschl. Tibet		4	6	9	4	11	9	7	50
Dänemark und Färöer			2	1	2	5	6		16
Frankreich, einschl. Korsika	1	5	8	5		5	6		30
Griechenland	40	52	17	19	18	165	32	38	381
Großbritannien und Nordirland	4	3	50	8	12	10	20	8	115
Indien	6	3	2	2	1	15	5	2	36
Irak	3	19	6	3	1	11	5	10	58
Iran, Islamische Republik	4	4	55	7	3	10	12	4	99
Italien	29	75	50	40	15	81	60	59	409
Jordanien			4	3	1	2	4	11	25
Jugoslawien*	5	32	20	24	11	35	38	18	183
Kasachstan	1	2	6	1	2	5	3	2	22
Kroatien	3	14	17	13	3	24	16	8	98
Lettland		1	21			1	2		25
Libanon	25	10	20	34	7	34	32	6	168
Litauen	1	5	7	2	4	10	6	7	42
Marokko	4	9	9			6	6	3	37
Mazedonien	1	4	6	5		12	7	2	37
Niederlande	12	20	28	347	25	39	62	17	550
Nigeria		6	6	2			1		15
Österreich	1	2	18	8	6	13	7	9	64
Pakistan	5	6	8	21	2	18	8	5	73
Philippinen	1		2	2	2		2	1	10
Polen	65	291	104	72	96	192	113	99	1.032
Portugal	3	13	31	20	6	2	30	6	111
Rumänien	1	10	7	4	1	9	11	5	48
Russische Föderation	3	11	14	4	6	17	16	9	80
Schweiz		5	6	2	2	1	3	1	20
Serbien	2	1	6	3	1	7	17	1	38
Serbien und Montenegro	3	2		3	4	20	6	1	39
Slowakei	1	3	5	1			2		12
Spanien	3	21	14	11	1	15	8	6	79
Sri Lanka		9	12	2		10	10	8	51
Syrien, Arabische Republik	1	1	6	4	7	5	8	15	47
Thailand	4	7	6	4	3	8	3	1	36
Tschechische Republik		2	7	1	4	7	3	3	27
Tunesien		4	3	1		2	1	1	12
Türkei	97	501	102	130	36	489	282	173	1.810
Ukraine		16	10	4	3	13	7	2	55
Ungarn		1	10	3	1	3	7	2	27
Vereinigte Staaten		2	4	6	2	6	2	3	25
Vietnam	3	12	14	10	4	15	21	2	81
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>358</b>	<b>1.265</b>	<b>838</b>	<b>897</b>	<b>315</b>	<b>1.507</b>	<b>980</b>	<b>602</b>	<b>6.762</b>

\* ursprüngliche Herkunftsbezeichnung

# Ein Blick in die Teilregionen Nord-Westfalens<sup>6)</sup>

## Stadt Bottrop

Mit 11 Handelsregister-Unternehmen in ausländischem Eigentum verzeichnet Bottrop einen vergleichsweise niedrigen Anteil ausländischer Firmen in Nord-Westfalen (2 Prozent). Ausländer sind besonders in der Freizeit- und Tourismusbranche engagiert. Das größte Unternehmen ist die Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH, die geschweißte Präzisionsrohre herstellt und vertreibt. Das Unternehmen befindet sich mehrheitlich in Schweizer Eigentum. Weitere bedeutende Firmen mit ausländischem Kapital sind u. a. die MAGONTEC GmbH (Großhandel mit NE-Metallen, Zypern) und die Movie World Holding (Großbritannien).

Der relativ größte Anteil der Unternehmen kommt auch hier aus den Niederlanden, weitere Eigentümer kommen aus Tunesien und Großbritannien. Branchenschwerpunkte finden sich im Ernährungsgewerbe und im Großhandel.

Bei den Kleingewerbetreibenden liegen die Schwerpunkte im Baugewerbe, Einzelhandel, Kfz-Handel und dem Gastgewerbe. Zusammen machen diese Bereiche zwei Drittel aller unternehmerischen Tätigkeiten ausländischer Staatsbürger aus.

Zu den „Top 10“ der internationalen Chemieunternehmen gehört die Sabc Unternehmensgruppe, die mehrheitlich im Besitz des Staates Saudi-Arabien ist. Am Standort Gelsenkirchen wird durch die Sabc Polyolefine GmbH Kunststoffgranulat produziert, welches bei der Weiterverarbeitung vor allem in der Röhrenproduktion und bei der Herstellung von Autoarmaturenbrettern Verwendung findet.

## Stadt Gelsenkirchen

In der Stadt Gelsenkirchen haben neben der Mineralölverarbeitung die fünf größten ausländischen Unternehmen zusammen mehr als 2.000 Beschäftigte, mit einem Schwerpunkt im produzierenden Gewerbe. Unternehmen mit den meisten Beschäftigten sind Pilkington Deutschland AG (1.200 Beschäftigte) mit japanischen und die SABIC Holding Deutschland GmbH mit saudi-arabischen Eigentümern (450 Beschäftigte), gefolgt von der Bantex GmbH (Papier, Dänemark). Unter niederländischer Führung stehen die Küppersbusch Großküchentechnik GmbH und die Schenk Tanktransport Deutschland GmbH. Die Bunzl Holding GmbH handelt und produziert Verpackungen mit britischem Kapital. Insgesamt zählt die Stadt Gelsenkirchen 50 Unternehmen in ausländischem Eigentum, was einem Anteil von sieben Prozent Nord-Westfalens entspricht.

Gelsenkirchen weist bei den Kleingewerbetreibenden einen Spitzenwert aus: 1.265 Unternehmer (19 Prozent der Gesamtsumme) sind in diesem Segment tätig. 40 Prozent stammen aus der Türkei, 23 Prozent aus Polen, die die beiden mit Abstand stärksten Gruppen stellen. Die Top-Branchen sind Gastgewerbe, Einzelhandel sowie das Baugewerbe.

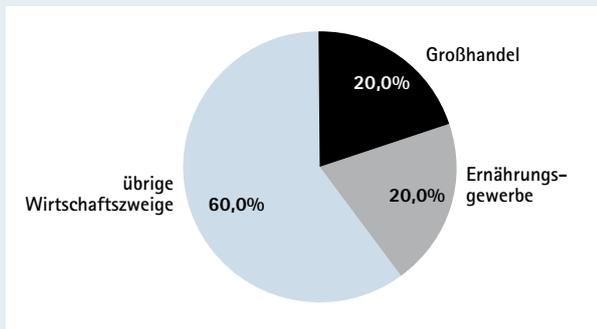


<sup>6)</sup> Soweit bei den aufgeführten Unternehmensbeispielen das tatsächliche Ursprungsland bekannt ist, wird dieses angegeben. Im Interesse einer größeren Transparenz wird dabei eine in der Regel zwischengeschaltete niederländische Holding ignoriert.

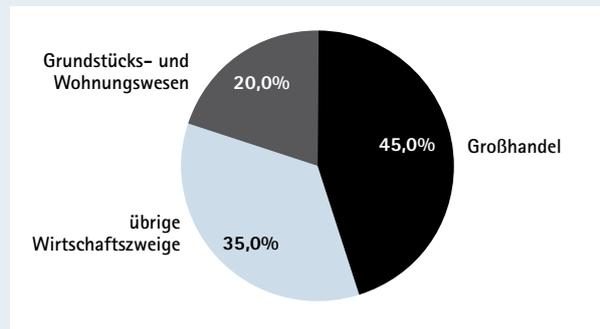
## Branchenschwerpunkte

(Anteile an allen ausländischen Handelsregisterunternehmen)

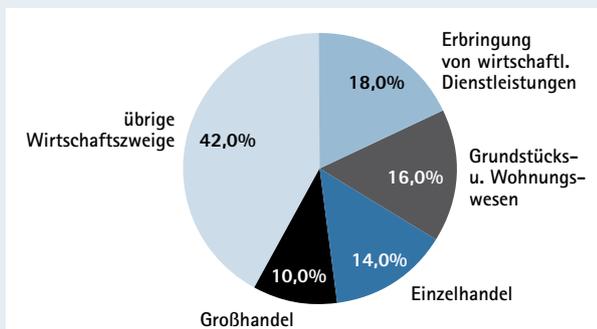
**Bottrop**



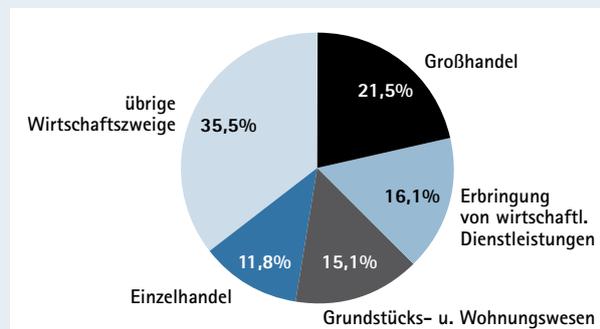
**Kreis Coesfeld**



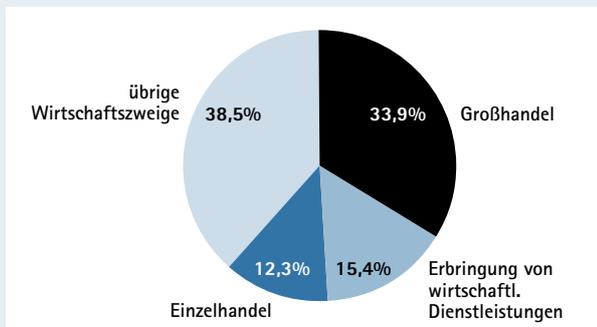
**Gelsenkirchen**



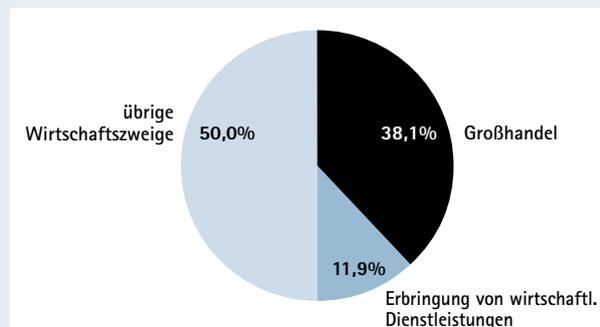
**Kreis Recklinghausen**



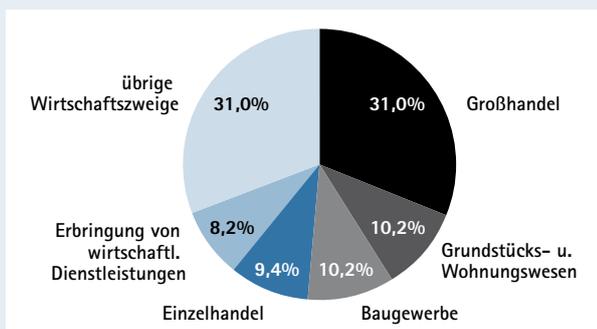
**Münster**



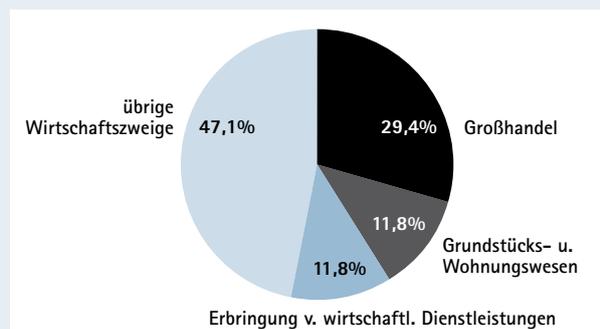
**Kreis Steinfurt**



**Kreis Borken**



**Kreis Warendorf**



Quelle: IHK Nord Westfalen

## Stadt Münster

Mit 27 Prozent kommt der größte Anteil ausländischer Unternehmen in Münster aus den Niederlanden, es folgen Eigentümer aus den USA und Großbritannien. Zu den bekannten Unternehmen zählen die armacell GmbH (Großbritannien), die GN ReSound GmbH Hörtechnologie (Dänemark) sowie die Tectura GmbH (Vermögensberatung, USA). Weitere namenhafte Unternehmen sind Covance Laboratories GmbH, Heijmans Oevermann Verwaltungs GmbH, The Phone House Deutschland GmbH sowie Wyeth-Pharma GmbH, die sich über eine zwischengeschaltete niederländische Holding in amerikanischem Eigentum befindet. Zusammen haben allein die letztgenannten vier Unternehmen deutlich mehr als 1.000 Beschäftigte. Auffällig zudem für die Stadt: Fast die Hälfte aller ausländischen Unterneh-

men findet sich in zwei Bereichen, nämlich einmal in der Handelsvermittlung und im Großhandel (34 Prozent) sowie den unternehmensnahen Dienstleistungen (15 Prozent). Insofern spiegelt sich in den Besitzverhältnissen auch die starke Ausrichtung der Stadt auf den tertiären Sektor.

Ähnlich wie in den anderen größeren Kommunen sind 40 Prozent der Kleingewerbetreibenden entweder im Einzelhandel tätig oder im Gastgewerbe. Zudem ist bemerkenswert für Münster: Die Verteilung auf die verschiedenen Nationalitäten ist vergleichsweise homogen, mit einem relativ niedrigen Wert von jeweils 12 Prozent ragen allein Polen und Türken anteilmäßig heraus.

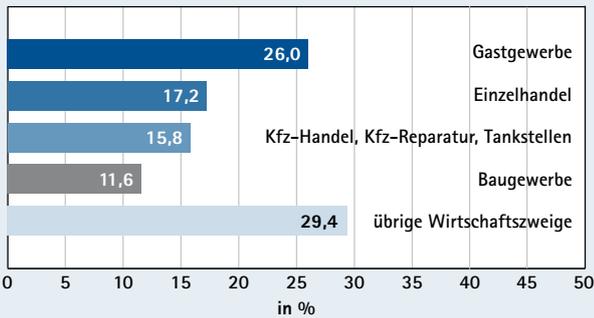


Stand der BROOKS Sports GmbH beim Berlin Marathon 2008

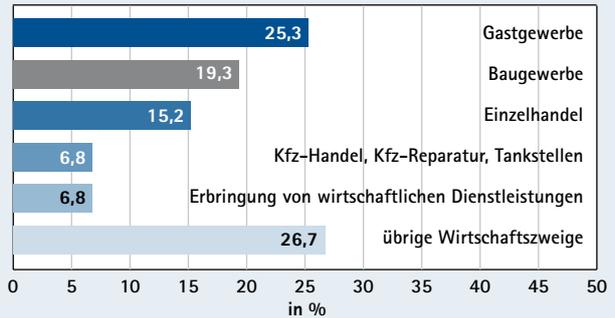
# Branchenschwerpunkte

(Anteile an allen Kleingewerbetreibenden mit ausländischer Herkunft)

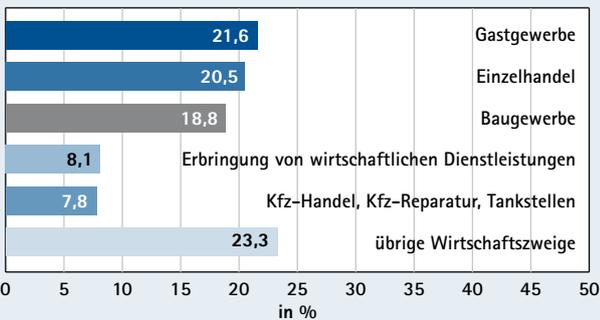
**Bottrop**



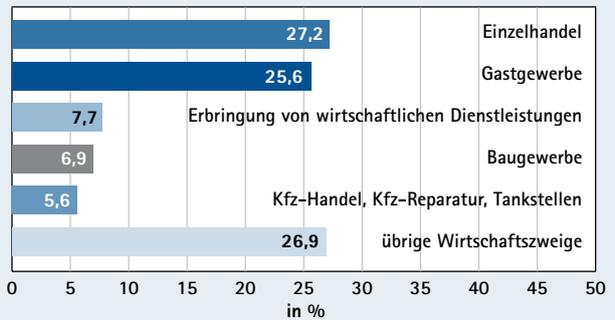
**Kreis Coesfeld**



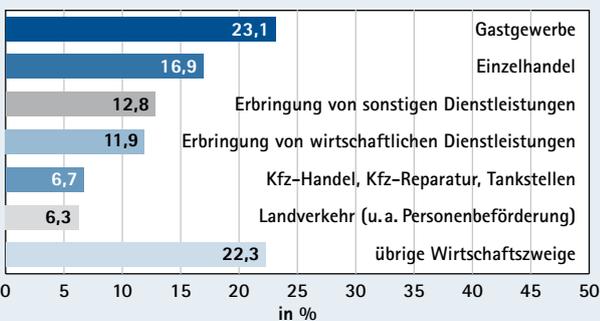
**Gelsenkirchen**



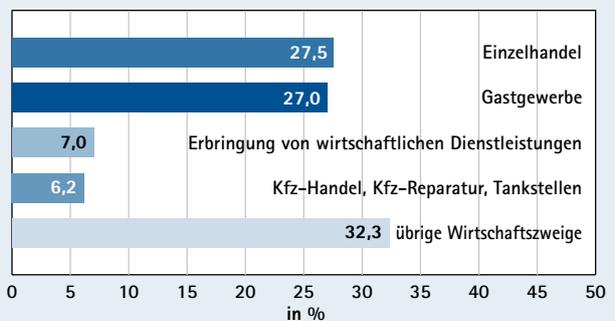
**Kreis Recklinghausen**



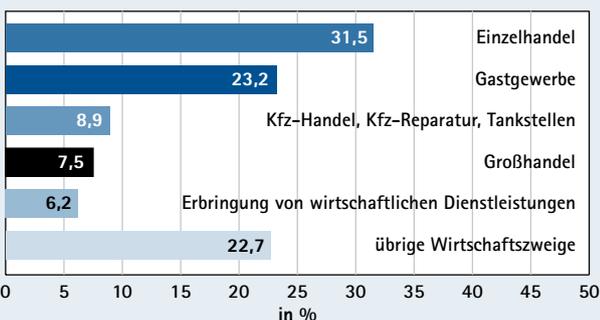
**Münster**



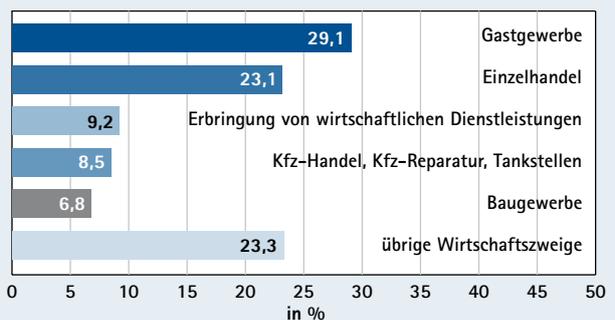
**Kreis Steinfurt**



**Kreis Borken**



**Kreis Warendorf**



Quelle: IHK Nord Westfalen



Die Foseco ist Zulieferer der Gießerei- und Stahlindustrie und mit über 200 Niederlassungen eine global agierende Unternehmensgruppe. Produkte aus Borken verbessern weltweit die Leistungen der Gießereien und Stahlwerke.

## Kreis Borken

Der hohen Konzentration niederländischer Unternehmen ist es zuzuschreiben, dass der Kreis Borken die Hälfte aller ausländischen Unternehmen in Nord-Westfalen ausweist. Hierin zeigt sich die enge Verflechtung der Grenzregion mit dem benachbarten niederländischen Wirtschaftsraum. Jede zehnte Firma ist im Baugewerbe tätig, überwiegend im Tief- und Landschaftsbau. In der Stadt Ahaus etwa kommen drei Viertel aller ausländischen Unternehmen aus den Niederlanden, der Rest verteilt sich auf Belgien, Großbritannien, Irland, Kanada, Österreich und die Schweiz. Allerdings sind Bocholt und Gronau die unbestrittenen Zentren für niederländische Unternehmen – zusammen kommen sie auf einen Anteil von 70 Prozent an allen niederländischen Unternehmen im Kreis.

Zu den größten ausländischen Unternehmen im Kreis Borken zählen die Foseco Holding (Chemische Zuschlagsstoffe für die Gießereiindustrie, Großbritannien) und die Sanwa Shutter Germany GmbH in Isselburg, besser bekannt unter der Marke Novoferm (Tor- und Türsysteme, Japan). Weitere größere Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten sind u. a. die Scheuten Glas Heiden GmbH (Niederlande), Propex Fabrics GmbH (USA) sowie URENCO Deutschland GmbH (Urananreicherung, Großbritannien).

Branchenschwerpunkte im Kreis Borken liegen im Großhandel, Baugewerbe sowie im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, was ebenfalls der Nähe zu den Niederlanden zuzuschreiben ist. Entsprechend hoch ist im Übrigen der Anteil niederländischer Unternehmer unter den Kleingewerbetreibenden, der bei einem Rekordwert von 40 Prozent liegt.



Die Firma Spaleck Oberflächentechnik GmbH & Co. KG ist Entwickler und Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Oberflächenbearbeitung. Als ehemaliges mittelständisches Familienunternehmen befindet sich die Firma nunmehr seit über 10 Jahren in amerikanischem Besitz und hat sich seitdem kontinuierlich und erfolgreich entwickelt. Es werden ständig neue Mitarbeiter eingestellt, um die sehr gute Auftragslage im Jahr 2009 bewältigen zu können.

Mit 8.400 Mitarbeitern in 35 Ländern ist der dänische Rockwool Konzern der weltweit führende Anbieter von Dämmstoff-Produkten und -Systemen aus Steinwolle. Seit über 50 Jahren produziert die Deutsche Rockwool in Gladbeck Steinwolle-Dämmstoffe für unterschiedlichste Anwendungsbereiche im Hochbau, im Industrie- und Gewerbebau, der Technischen Isolierung, der Industriellen Weiterverarbeitung und im Schiffbau. Die Zentrale der Deutschen Holding, die über zwei weitere Werke in Neuburg/Donau sowie Flechtingen/Magdeburg verfügt, befindet sich seit 1961 ebenfalls in Gladbeck.



## Kreis Coesfeld

Das einzige größere Unternehmen in ausländischem Besitz im Kreis Coesfeld ist die YARA GmbH & Co. KG in Dülmen (395 Beschäftigte, Düngemittel), die zum norwegischen Konzern YARA International ASA gehört. Ansonsten gibt es auch im Kreis Coesfeld einen relativ starken Besatz an niederländischen Unternehmen, die knapp die Hälfte des Gesamtbestandes ausmachen – allerdings alles auf einem relativ niedrigen Niveau. Eindeutiger Schwerpunkt als Standort für ausländische Unternehmen ist Dülmen, wo sich acht ausländische Unternehmen angesiedelt haben. Bei den Kleingewerbetreibenden fällt auf, dass es im Kreis Coesfeld einen herausragenden Spitzenwert für polnische Unternehmen gibt (31 Prozent des Gesamtbestandes), gefolgt von Türken, Niederländern, Griechen und Italienern.



Die YARA GmbH & Co. KG mit Sitz in Dülmen (Westfalen) gehört zum international agierenden norwegischen Konzern Yara International ASA und ist für das Düngemittelgeschäft im deutschsprachigen Raum zuständig. Die Produktpalette umfasst Stickstoffdüngemittel für Ackerbau und Grünland sowie Spezialdünger für Gartenbau und Sonderkulturen. Am Standort in Dülmen befindet sich auch das Institut für Pflanzenernährung und Umweltforschung Hanninghof, Yara's zentrale, modern ausgestattete landwirtschaftliche Forschungseinrichtung. Ein interdisziplinär zusammengesetztes Team von Wissenschaftlern/innen (Agraringenieure, Biologen, Physiker, Geographen), unterstützt durch eine Laborabteilung, eine Gefäßversuchsstation und das Feldversuchswesen beschäftigt sich mit aktuellen Fragen zur Pflanzenernährung, Düngung und den Auswirkungen der Düngung auf die Umwelt. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden in innovative Dünger, Anwendungsstrategien und Technologien umgesetzt.

## Kreis Recklinghausen

Auf den Kreis Recklinghausen entfällt – nach dem Kreis Borken – der höchste Anteil ausländischer Unternehmen (13 Prozent). Bemerkenswerterweise verteilen sie sich auf ein breites Spektrum von Branchen, wenn man einmal den üblichen Schwerpunkt von Handel, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie unternehmensnaher Dienstleister außer acht lässt. Die größten Unternehmen sind in der Chemie tätig: die PolymerLatex GmbH und die Ineos Phenol GmbH haben zusammen weit über 1.000 Beschäftigte (USA bzw. Großbritannien). Bedeutsam sind ferner die ND Deutschland Holding mit der Thier-Spedition und die De Boer GmbH Internationaler Zeltverleih, die beide in niederländischem Eigentum sind, sowie die Deutsche Rockwool Mineralwoll GmbH & Co. OHG (Dänemark) und die SWARCO Vestglas GmbH (Österreich). Darüber hinaus arbeitet ausländisches Kapital im Chemiepark Marl.

Neben den Schwerpunkten Niederlande und produzierendes Gewerbe fällt unter den Handelsregisterfirmen im Kreis Recklinghausen auf, dass die Eigentumsverhältnisse breit gestreut sind: Höhere Anteile haben österreichische, französische, dänische und britische sowie US-Eigentümer.

Etwa ein Drittel der Kleingewerbetreibenden sind türkischer Herkunft, jeder Achte kommt aus Polen. Ein großer Teil dieser Unternehmen hat sich in Recklinghausen angesiedelt, aber daneben auch in Marl, Castrop-Rauxel und Gladbeck.

## Kreis Steinfurt

Auch im Kreis Steinfurt kommt fast die Hälfte der ausländischen Unternehmen aus den Niederlanden, darunter etwa so bekannte Namen wie Akzo Nobel Base Chemicals GmbH (Ibbenbüren, Chemie) und die HCS Gebäudereinigung GmbH (Greven) und das FHW Feucht-Hygiene-Werk in Ochtrup. Große französische Beteiligungen liegen bei der Nur Die GmbH (Bekleidung, Rheine) und der Keller HCW GmbH (Ibbenbüren, Maschinenbau). Schwerpunkte ausländischer Beteiligungen sind in Rheine, Ibbenbüren, Greven, Metelen, und Ochtrup zu finden. 40 Prozent der Kleingewerbetreibenden kommen entweder aus der Türkei oder Polen, die die zwei eindeutigen Schwerpunkte bilden.



## Kreis Warendorf

Relativ zu seiner Größe haben sich im Kreis Warendorf nur wenige auslandskontrollierte Unternehmen angesiedelt – die größten sind die Haworth GmbH in Ahlen (Sitzmöbel, USA) und die Hammelmann Maschinenfabrik GmbH (Hochdruckpumpen, Italien). Mehr als ein Fünftel der Unternehmen hat einen österreichischen Eigentümer, die Niederlande sind hier mit 17 Prozent am schwächsten vertreten.

Jedes dritte ausländische Unternehmen im Kreis Warendorf ist tätig im Bereich der Handelsvermittlung und des Großhandels, gleichauf gefolgt vom Grundstücks- und Wohnungswesen sowie von unternehmensnahen Dienstleistungen. Bei den Kleingewerbetreibenden steht Ahlen mit 168 Unternehmen (3 Prozent an der Gesamtsumme Nord-Westfalens) an der Spitze, nennenswerte Größen gibt es sonst noch in Beckum, Oelde und Warendorf.

Die NORDENIA INTERNATIONAL AG ist ein weltweit operierender Hersteller von flexiblen Verpackungen, technischen Folien und Produktkomponenten.

Insgesamt arbeiten für den Folienhersteller und -veredler über 3.000 Mitarbeiter, davon rund 1.000 im Münsterland.

Hauptanteilseigner der NORDENIA-Gruppe sind die von Oaktree Capital Management LLC gemanagten Fonds. Oaktree hat seinen Hauptsitz in Los Angeles.

# Ein Fazit

Wenn man untersucht, wie groß der Anteil auslandskontrollierter Unternehmen in Nord-Westfalen ist, dann wird deutlich: mit etwa 6 Prozent am Gesamtbestand der Unternehmen ist der Anteil kleiner als in anderen Regionen Deutschlands, aber er ist doch größer, als gemeinhin vermutet werden dürfte. Allein die über 700 Handelsregister-Unternehmen haben knapp 13.000 Beschäftigte. Insgesamt sind es 7.500 Unternehmen, die ausländische Eigentümer haben.

In der Tendenz spiegelt sich in den Zahlen für Nord-Westfalen wider, was das Statistische Bundesamt jüngst für ganz Deutschland ermittelt hat<sup>7)</sup>. Der Anteil auslandskontrollierter an allen (nichtfinanziellen gewerblichen) Unternehmen beträgt in dieser Studie zwar nur ein Prozent, aber der Beitrag zur Wertschöpfung ist deutlich größer (14 Prozent auf Bundesebene). Gerade der gehobene Mittelstand hat nicht selten ausländische Mehrheitsgesellschafter – und es sind vor allem diese Unternehmen, die das wirtschaftliche Rückgrat einer Region entscheidend stärken. Anhand der aufgeführten Beispiele lässt sich dies auch für Nord-Westfalen belegen.

Die in der Summe hohe Zahl unterstreicht: Nord-Westfalen ist ein Gewinner der Globalisierung, ausländische Unternehmer kaufen oder gründen auch hier zahlreiche Unternehmen und schaffen so Arbeitsplätze, die Einkommen und Zukunft sichern. Wir können die Globalisierung nicht stoppen und wir sollten es auch nicht wollen – im Interesse von Weltoffenheit und Attraktivität für Kapital, das hier investiert neue Jobs schafft.

Als Zukunftsaufgaben lässt sich aufgrund der Untersuchungsergebnisse folgendes herausfiltern:

- Migranten gründen Unternehmen, die zunächst meist klein sind, aber einen Beitrag leisten zur Einkommensentstehung und Verankerung von Unternehmertum in der Gesellschaft. Das Potential sollte weiter ausgeschöpft werden, auch für Bereiche und Branchen, die bislang nicht im Fokus des Gründungsinteresses stehen. Dazu müssen die ausländischen Unternehmer-in-spe noch besser mit dem deutschen Gewerbe- und Steuerrecht sowie mit den Ausbildungschancen bekannt gemacht werden.
- Die Standortqualitäten des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region sollten zumindest europaweit bekannter gemacht werden. Die Lagevorteile im oder zum Ruhrgebiet und zur Rheinschiene sind zusammen mit einer guten Infrastruktur Gründe, die für sich sprechen – die aber erst einmal „transportiert“ werden müssen. Es reicht nicht, ein gutes Potential zu besitzen, wenn wichtige Adressaten es nicht wissen.
- Die Botschaft dieser Untersuchung an ausländische Investoren ist: es gibt keinen „First-Mover-Nachteil“, wenn man nach Nord-Westfalen kommt. Zahlreiche andere auslandskontrollierte Unternehmen haben bereits den Weg hierher gefunden. Ausländische Investoren sollten auf die sich bietenden Chancen verstärkt aufmerksam gemacht werden, am besten durch andere Unternehmer, die einen „Glaubwürdigkeits-Bonus“ haben dürften. An Nord-Westfalen interessierte Unternehmen sollten intensiv begleitet werden, wenn dies gewünscht wird.

---

<sup>7)</sup>Verflechtung deutscher Unternehmen mit dem Ausland, Wiesbaden 2009. Das Statistische Bundesamt hat die Zahl von rund 20.000 auslandskontrollierten Unternehmen in Deutschland ermittelt. Da Nord-Westfalen erfahrungsgemäß einen etwa dreiprozentigen Anteil an Bundesgrößen hat, entspricht die für Deutschland errechnete Größenordnung recht gut der Zahl, die für ausländische Handelsregisterunternehmen in der IHK-Untersuchung zugrunde gelegt wurde.

- Die Botschaft an die regionalen Akteure der Standortpolitik lautet: Flächen- und Dienstleistungsangebote wie im zukünftigen newPark® bei Datteln können gerade auch Interessenten finden, die aus dem Ausland kommen und hier Arbeitsplätze schaffen.
- Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch eine Vermittlung von Geschäftspartnern und die Schaffung von Netzwerken, damit sich ausländische Unternehmer rasch heimisch fühlen. Dies gilt in vielleicht noch größerem Maße für die begleitenden Familienmitglieder – immer wieder fehlt es anscheinend an Angeboten für Sprache, Ausbildung und Betreuung.

Insgesamt sollte es das Ziel aller politisch Verantwortlichen in Nord-Westfalen sein, den bereits erfreulich hohen Anteil auslandskontrollierter Unternehmen im Sinne eines Nettozuwachses weiter zu erhöhen. Wenn ausländische Investoren hier ihr Geld anlegen, dann ist das der beste Ausweis für Zukunftsvertrauen und Standortvorteile. Denn dahinter steht die Erwartung, dass es eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals geben wird. Um das zu ermöglichen, ist von unserer Seite nicht nur eine gastfreundliche Aufnahme gefragt, sondern auch der weitere Ausbau von Standortqualitäten wie eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung, eine leistungsfähige Infrastruktur und wettbewerbsfähige Energiepreise.

# Methodik

Als Quelle für die Handelsregister-Unternehmen diene vor allem die Datenbank „Markus“ der Creditreform AG, Neuss. Zunächst wurde anhand von Gemeindecennenziffern nach allen Unternehmen gesucht, die im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region, d. h. im Regierungsbezirk Münster, ansässig sind. Daraufhin wurden aus dem Ergebnis die Gesellschafter herausgefiltert, die entweder deutscher Herkunft oder Minderheitsgesellschafter sind (Anteil kleiner als 50 Prozent). Aus diesem Vorgehen folgt, dass ein Unternehmen als „auslandskontrolliert“ gilt, wenn

- a) der Gesellschafter kein deutscher Staatsangehöriger ist und
- b) dieser 50 Prozent oder mehr Anteile am Unternehmen besitzt.

Die Angaben zu den Kleingewerbetreibenden wurden zentral über die IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung, Dortmund, selektiert. Ausschlaggebend für die Zuordnung als „ausländisches“ Unternehmen war, dass die Registerämter eine Nationalität des Entscheidungsträgers übermittelt hatten, die eindeutig einem Zielland zugeordnet werden konnte.

Die Veröffentlichung der Angaben erfolgt nach bestem Wissen, aber ohne jegliche Gewähr und Haftung für die Richtigkeit aller Angaben. Insbesondere müssen die Einschränkungen gesehen werden, die sich aus Migration und Kapitalverkehrsfreiheit in offenen Volkswirtschaften ergeben. Zum Beispiel werden Migranten, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben und ein Unternehmen gründen, nicht als ausländisches Unternehmen geführt, obwohl sie als solche den Anschein erwecken könnten.

Kapitalverkehrsfreiheit und rechtliche Inländergleichbehandlung bedeuten, dass es vor allem bei größeren Unternehmen immer schwieriger wird festzustellen, welche Nationalität das Unternehmen bzw. dessen Eigentümer eigentlich haben. Anhand eines größeren Chemieunternehmens lässt sich das zeigen: Der Unternehmenssitz mit einem Teil der Produktion liegt im Münsterland, aufgrund der Unternehmenshistorie sind die meisten Werke allerdings in den USA zu finden; aus steuerlichen Gründen gibt es eine niederländische Holdingkonstruktion, die Finanzgesellschaft ist in London ansässig, und die Kapitalgeber kommen mehrheitlich aus Bahrain.

Insbesondere die Kombination aus freiem Kapitalverkehr und Unterschieden in der Unternehmensbesteuerung führen dazu, dass Holdinggesellschaften im Ausland angesiedelt werden. Prominente Beispiele sind hier die Niederlande und die Schweiz, aber auch Großbritannien. Ein (wenn auch unbekannter) Teil der starken niederländischen Präsenz im Münsterland dürfte daher auch dieser (legalen) Steuergestaltung geschuldet sein.

Soweit eine Betriebsstätte in Nord-Westfalen von einer deutschen Holding (außerhalb der Region) geführt wird, die wiederum von ausländischem Kapital dominiert wird, gilt die Betriebsstätte als deutsches Unternehmen. Ein Beispiel hierfür ist die Deutsche BP AG (früher VEBA OEL AG) in Gelsenkirchen, die als Betriebsstätte von einer Holding aus Hamburg geführt wird und dort sogar ihre statistischen Meldepflichten erfüllt. Derartige Eigentümer-Kaskaden machen es unmöglich, tatsächliche Eigentumsverhältnisse auf einer systematischen Basis zu ermitteln. Mit gutem Grund ist jedoch zu vermuten, dass mit der erläuterten pragmatisch unumgänglichen Einschränkung der Anteil auslandskontrollierter Unternehmen in Nord-Westfalen unterschätzt wird. Dies trifft gerade auch für manche Produktionsstätten in der Emscher-Lippe-Region zu.

## Quellen

- Datenbank „Markus“ der Creditreform AG, Neuss
- Ruhrwirtschaft international – ausländische Unternehmen im Ruhrgebiet. Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet, Dortmund 2009.
- Ausländische Bevölkerung nach Kreisen und Kreisfreien Städten zum 31. Dezember 2007. Ausländerzentralregister der Bundesrepublik Deutschland, Köln 2008.
- Mitgliederdatenbank der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Münster 2008.
- Verflechtung deutscher Unternehmen mit dem Ausland. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden Februar 2009 (Materialien der Pressekonferenz in Berlin am 17. Februar 2009).





Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Sentmaringer Weg 61  
48151 Münster  
[muenster@ihk-nordwestfalen.de](mailto:muenster@ihk-nordwestfalen.de)  
Telefon 0251 707-0  
Telefax 0251 707-325

Rathausplatz 7  
45894 Gelsenkirchen  
[gelsenkirchen@ihk-nordwestfalen.de](mailto:gelsenkirchen@ihk-nordwestfalen.de)  
Telefon 0209 388-0  
Telefax 0209 388-101

Willy-Brandt-Straße 3  
46395 Bocholt  
[bocholt@ihk-nordwestfalen.de](mailto:bocholt@ihk-nordwestfalen.de)  
Telefon 02871 9903-0  
Telefax 02871 9903-30

[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)